

Dieses Werk soll lediglich einen allgemeinen Ueberblick über die Entwicklungsgeschichte des Albertvereins liefern.

Um unseren Zweigvereinen aber wenigstens einigermaßen gerecht zu werden, lassen wir in Anlage II eine Uebersicht derselben folgen, welche sie nach dem Tage ihrer Begründung geordnet auführt, ihre dermaligen Vorstände verzeichnet und vor allem in einer Hauptsumme mit der beredten Sprache, welche Zahlen innewohnt, nachweist, welche Opfer an Geld und Arbeit in der Zeit ihres Wirkens von ihnen gebracht worden sind.

Es sei allen diesen unseren Stützen in Stadt und Land für alles das, was sie für die gemeinsame Sache gethan, was sie erstrebt und erreicht haben, Anerkennung und schrankenloser, inniger Dank dargebracht.

Wir wissen, wie hoch wir die uns gewordenen helfenden Thaten zu wägen und anzuschlagen haben und wir können hier nur noch die Bitte anschließen, daß unsere Zweigvereine auch in dem Neubegonnenen Zeitabschnitte die alte Treue, die erprobte Hilfsbereitschaft, die muthige Heeresfolge uns zu leisten, nicht ermüden.

Und neben ihnen, zwar zuletzt, aber nicht die letzten in unserer Geltung, sei nicht minder der wackeren Schaar der Albertinerinnen gedacht, unserer Streiterinnen im Kampfe gegen Krankheit und Noth.

Was über die weibliche Krankenpflege und die Ausbildung von Krankenpflegerinnen zu sagen ist, enthalten in vielfachen Abschnitten die vorstehenden Blätter. In den zurückgelegten fünf und zwanzig Jahren haben wir in allem, was hierauf von Bezug, vielfache und nicht immer erwünschte Erfahrungen gesammelt. Im Allgemeinen möchten wir sagen, daß diese Ausbildung in mancherlei Hinsicht vielfache Schwierigkeiten bietet,